

Doch nicht nur auf die oberitalienischen Bischöfe hat sich Heinrich IV. gestützt. Es gibt vielmehr Anhaltspunkte dafür, daß er versucht hat, auch die Bürger der sich formierenden städtischen Kommunen⁸ für das salische Königtum zu gewinnen. Heinrichs Aktivitäten richteten sich dabei auf Städte, die infolge ihrer Lage im Machtbereich der Markgräfin Mathilde sowie an bzw. in der Nähe der wichtigen Verkehrsader der Frankenstraße⁹ nicht nur günstige Voraussetzungen für den beabsichtigten Romzug, sondern auch für die unausweichlich erscheinende Auseinandersetzung mit der Herrin von Canossa selbst boten. Innerhalb des markgräflichen Herrschaftsverbandes wohl schon seit einiger Zeit bestehende Spannungen begünstigten derartige Bestrebungen. Wenn es auch insgesamt nur wenige Beispiele sind, an denen sich eine vom salischen Königtum ausgehende Städtepolitik in Italien verfolgen läßt, so sind dieselben doch jeweils auf ihre Weise höchst aufschlußreich.

STRUVE, Heinrich IV., Bischof Milo von Padua und der Paduaner Fahnenwagen, FmSt 30 (1996) S. 294-314, hier bes. S. 298 f.

8) Zur Entwicklung der kommunalen Bewegung in Reichsitalien vgl. Luigi CHIAPPELLI, La formazione storica del comune cittadino in Italia, Archivio storico italiano ser. 7, vol. 14 (1930) S. 1-56; P. S. LEICHT, I diplomi regi ed imperiali a favore delle città nei secoli X-XII ed il sorgere dell'universitas civium, in: Studi di storia e diritto in onore di Arrigo Solmi 2 (1941) S. 1-10; Walter GOETZ, Die Entstehung der italienischen Kommunen im frühen Mittelalter (SB München 1944, Bd. 1); Gerhard DILCHER, Die Entstehung der lombardischen Stadtkommune (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte N. F. 7, 1967); Roberto CELLI, Pour l'histoire des origines du pouvoir populaire. L'expérience des villes-états italiennes (XI^e - XII^e siècles) (Université catholique de Louvain. Publications de l'institut d'études médiévales 2^e ser., 3, 1980); Alfred HAVERKAMP, Die Städte im Herrschafts- und Sozialgefüge Reichsitaliens, in: Stadt und Herrschaft, hg. von Friedrich VITTINGHOFF (HZ Beiheft N. F. 7, 1982) S. 149-245, bes. S. 178 ff.; Renato BORDONE, La società urbana nell'Italia comunale (secoli XI-XIV) (1984) sowie L'evoluzione delle città italiane nell' XI secolo, hg. von Renato BORDONE und Jörg JARNUT (Annali dell' Istituto storico italo-germanico. Quaderno 25, 1988) mit den Beiträgen von Hagen KELLER, Gli inizi del comune in Lombardia: limiti della documentazione e metodi di ricerca, S. 45-70, und Gerhard DILCHER, I comuni italiani come movimento sociale e forma giuridica, S. 71-98.

9) Vgl. Konrad SCHROD, Reichsstraßen und Reichsverwaltung im Königreich Italien (754-1197) (VSWG Beiheft 25, 1931) S. 32 ff.; Italo MORETTI, La via Francigena in Toscana, Ricerche storiche 7 (1977) S. 383-406, zum mittelalterlichen Verlauf bes. S. 391 ff.; unter kunst- und kulturgeschichtlichem Aspekt Werner GOEZ, Von Pavia nach Rom (1985) S. 23 ff.